

Fachtagung Familienbergsteigen

Wir bringen Leben in die Bude ...

... war das Motto, als das Kinder- und Familienbergsteigen 1988 auf einer ersten Tagung in Würzburg ins Leben gerufen wurde. Auch 20 Jahre später ist das Motto noch brandaktuell, wie sich auf der Fachtagung Familienbergsteigen zeigte, auf der sich vom 29.2. bis 2.3. rund 120 Erwachsene und 80 Kinder im Jugendgästehaus Würzburg trafen.



Wenn Kinder die Natur spielerisch erleben, sind sie begeistert bei der Sache.



Zehn Jahre Familienbergsteigen: Ulrike Seifert

Fotos: Klaus Nees-Brand, Klaus Umbach

Ulrike Seifert, Vorsitzende des Bundesausschusses Familienbergsteigen, eröffnete die Veranstaltung mit einem Bericht über die letzten drei Jahre. Fazit: Familienarbeit liegt in den Sektionen voll im Trend und neue Familiengruppen sprießen allerorts aus dem Boden.

Ins Hauptthema „Leben Bergsteiger länger?“ führte Prof. Dieter Brodtmann

mit einem gelungenen Vortrag ein. In den anschließenden Workshops wurde weiter über die positiven, ganzheitlich gesundheitsfördernden Aspekte des Bergsteigens diskutiert. Männliche Familiengruppenleiter hatten die Möglichkeit, mit dem Genderpädagogen Marc Melcher ganz unter sich über „Jungen von heute – Bergsteiger

von morgen“ zu reflektieren. Die Künstlerin Karin Bergdolt gab eine sehr praxisorientierte Einführung in kreatives Arbeiten.

Ehrenamtliche sind gesucht

Unter Anleitung der Buchautorin Margit Kleemann erarbeiteten die Teilnehmer Tipps zum Unterwegssein in den Bergen mit

Kleinkindern – ein Thema, das vor allem für Sektionen interessant ist, die Familiengruppen aufbauen. Mit fachkundiger Unterstützung von Luis Töchterle vom OeAV und Klaus Umbach, Vertreter in verschiedenen DAV-Gremien, wurden die Fragen „Wie kann ehrenamtliches Engagement gezielt gefördert werden? Wie kann Ehrenamt

Alpines Museum lädt Kinder zu Wettbewerb

Steine wecken Heimatgefühle

Können Museen in jungen Menschen Empfindungen zum Thema Heimat wecken? Diese Frage bildete die Basis des Wettbewerbs „1000 x Heimat“ der gemeinsamen Initiative „schule@museum“ des Deutschen Museumsbundes, des Fachverbands für Kunstpädagogik, des Bundesverbands für Museumspädagogik und der Bundeszentrale für politische Bildung. Die Schüler sollten in Museen Ob-

jekte auswählen, die Heimat „transportieren“, und ihre Wahl begründen.

Zwei Klassen des Münchner Wilhelmsgymnasiums wurden im Alpines Museum fündig: Gleich sechs Beiträge schafften es unter die besten 100 von bundesweit über 900 Einsendungen, zwei wurden sogar unter die besten 25 gewählt. Warum die zwölfjährige Isabel Jensch den Boulderstein aus Kalk mit



Barbara Reitberger (13): „Diese Steine halten zusammen wie eine Familie.“

Foto: DAV

„Heimat“ verbindet? „Weil die vielen Löcher und Kuhlen die Rückzugsmöglichkeiten der Heimat und von zu Hause symbolisieren.“

Die fünf engagiertesten Museen im Wettbewerb wurden mit dem schule@museum-Award ausgezeichnet – zu den Preisträgern gehört 2008 auch das Alpine Museum. Alle Bilder und Kommentare sind unter www.1000xheimat.de ausgestellt.

sf

Spaß machen?“ heiß diskutiert. Die Teilnehmer dieses Workshops erarbeiteten eine ganze Reihe an Vorschlägen, wie Ehrenamt attraktiver und effektiver gestaltet werden könnte, zum Beispiel durch mehr Anerkennung, vermehrte Präsenz in den Medien, mehr Fort- und Ausbildungsangebote für ehrenamtliche Funktionäre, Ehrenamtsnachweis, vereinsinterne Vergünstigungen, Partizipation bei der Entwicklung von Konzepten und Strategien sowie die Vernetzung der unterschiedlichen Vereinsgruppen zum besseren Informationsaustausch.

Zur Auflockerung zwischen Eltern und Kinder gemeinsam „Leben in die Bude“: Spielen, Schnitzen, Landkunstwerke gestalten und Geocachen im Burggelände war nur eine kleine Auswahl der möglichen Pra-

xiseinheiten. Tanzen und Singen standen abends auf dem Programm: Die Tanzleiterin Ulrike Girke schaffte es, 200 Personen mit Tänzen gut arrangiert durch die Turnhalle zu führen, eine meisterliche Leistung, da die Kinder doch manchmal aus der Reihe tanzten. Am Sonntag informierte Eckhard Cöster vom Landessportbund Hessen sehr anschaulich über Familiensport beim DOSB (Deut-

scher Olympischer Sportbund).

Nach einem Rückblick auf 20 Jahre Familienbergsteigen im DAV hieß es schließlich Abschied nehmen von Ulrike Seifert, die das Familienbergsteigen seit 1999 mit großem Engagement gelenkt hat und in vielen Bereichen weit voranbrachte. Der Präsident des DAV, Prof. Dr. Heinz Röhle, würdigte ihre Verdienste um das Familienberg-

steigen. Abschied nehmen hieß es auch vom Bundesausschuss Familienbergsteigen, der aufgrund der DAV-Strukturreform aufgelöst wurde.

Bis zur nächsten Fachtagung Familienbergsteigen im Jahr 2011 werden nun wieder die vielen, im ganzen Bundesgebiet sehr engagierten Familiengruppenleiter und -leiterinnen in ihren Sektionen viel Leben in die Bude bringen. ch

30 Jahre Jugendbildungsstätte der JDAV

Foto: Antje Stoschek



Gut aufgestellt, allseits akzeptiert und in ihrer Arbeit fundiert: So präsentierte sich die Jugendbildungsstätte in Hindelang zum 30-jährigen Jubiläum. Zahlreiche Festgäste bekräftigten die freundschaftlichen Beziehungen mit Worten und brachten auch Geschenke mit: Die Hängematte zum „Chillen“ wurde von Dr. Martin Schwiersch (Pädagogischer Leiter, links) und Wolfgang Mayr (Stellvertreter) sofort getestet. Herzlichen Glückwunsch!

100 % PASSFORM



DIGAfix®



Modell
Vakuum GTX

Empfohlen vom
deutschen Bergführerverband.
Nur in ausgewählten Fachgeschäften.



...durch MFS® Vakuum® Technologie.

Die neue Definition der Passform. Der MFS® Vakuum®-Schaum passt sich durch Körpertemperatur optimal der Fußform an. Dieser spezielle PU-Schaum wirkt bis in Zehenbereich und Fußbett um eine perfekte Anpassung zu erreichen. Höchsten Dämpfungskomfort und perfekten Grip durch die Meindl Multigriffsohle 2 von VIBRAM®.

MEINDL

Shoes For Actives

www.meindl.de

Ticker

Bayerischer Fernsehpreis 2008 für „Grab in eisigen Höhen ++ Autor und Regisseur Karsten Scheuren ausgezeichnet ++ Dokumentation über Totenbergrung aus 8000 Metern Höhe am Broad Peak ++ siehe DAV Panorama 1/08.

Rekordverdächtig: Der Gay Outdoor Club (GOC) wächst rapide ++ Noch größerer Mitgliederzuwachs als bei Kletterhallen bauenden Sektionen für die lesbisch-schwule Sektion des DAV ++ 2004 stieg die Mitgliederzahl um 113%, 2005 um 42%, 2006 um 34% und 2007 um 21% ++ Heute 545 Mitglieder.

Vaude gehört zu den familienfreundlichsten Unternehmen ++ Auszeichnung bei Wettbewerb „Erfolgsfaktor Familie“ des Bundesfamilienministeriums ++ DAV-Partner als eines von zwölf mittelständischen Unternehmen ausgezeichnet ++ Vaude bietet flexible Arbeitszeitmodelle, Telearbeitsplätze und ein Kinderhaus.

Bayerns Gletscher schmelzen ++ Vermessung mit Laser vom Flugzeug ++ Schneeferner auf dem Zugspitzplatt seit 1966 bis zu 40 Meter verloren.

Sind Sie ...

- umgezogen?
- Mitglied einer anderen Sektion geworden?

Haben Sie ...

- Probleme bei der Zustellung von DAV Panorama?
- eine neue Bank/Kontonummer?

Wenn ja, teilen Sie dies bitte umgehend Ihrer Sektion (siehe Mitgliedsausweis) mit, die sich um alles Weitere kümmert.

Bei Anruf Hilfe

bei Bergnot, Suche und Auslandskrankenschutz bei Bergunfällen (Rückholung)

Tel.: 0049/89/62 42 43 93

die Rufnummer des Alpinen Sicherheits-Service des DAV.

Der Versicherungsschutz des DAV.

Zusammenarbeit DAV – Bayerische Marktaufsicht

Mehr Sicherheit für Bergsportler

Der Deutsche Alpenverein wird in Zukunft mit der Bayerischen Marktaufsicht im Bereich Bergsportprodukte zusammenarbeiten. Ziel der neu vereinbarten Kooperation ist es, sicherheitsrelevante Ausrüstungsgegenstände wie Seile oder Gurte auf Verlässlichkeit zu prüfen, um die Sicherheit aller Bergsportler zu erhöhen.

Die dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz nachgeschalteten Behörden haben als offizielle Ämter weitgehende Möglichkeiten, auf Missstände hinzuweisen, Verbesserungen zu erwirken und gegebenen-



Stefan Winter vom DAV, Staatsminister Dr. Otmar Bernhard, Tiroler Landesrat Hannes Bodner (v.l.n.r.)

falls Produkte vom Markt zu nehmen. Der DAV wird seinerseits das nötige fachliche Wissen beisteuern.

Denn Sicherheit beim Bergsport ist eine zentrale Aufgabe des Deutschen

Alpenvereins. Deshalb unterhält der DAV seit vielen Jahren eine eigene Sicherheitsforschung, die sich schwerpunktmäßig um Materialtests und Verhaltensempfehlungen kümmert,

Sektion Bad Kissingen fördert Jugendliche

Klettern ohne zu hören

Während sich die erwachsenen Teilnehmer beim Treffen des Bundeselternverbands der gehörlosen Kinder e.V. in Arbeitskreisen weiterbildeten, gingen die betrof-

fenen Jugendlichen in der Kletterhalle der Sektion Bad Kissingen die Wände hoch.

Da eine verbale Verständigung in diesem Fall nicht möglich war, erfolgte die

Einweisung in die Klettertechniken vor allem durch genaues Zeigen der Vorgänge. Mit großem Eifer machten sich alle ans Werk und konnten bald die ersten einfacheren Routen bewältigen. Bald wagten sich einige auch an Schwereres. Großer Respekt, viel Applaus, Kuchen und Plätzchen belohnten die erfolgreichen Kletterer. Beim Abschied war allen Beteiligten deutlich anzumerken, dass diese außergewöhnliche Veranstaltung bleibende Eindrücke auf beiden Seiten hinterlassen hatte.

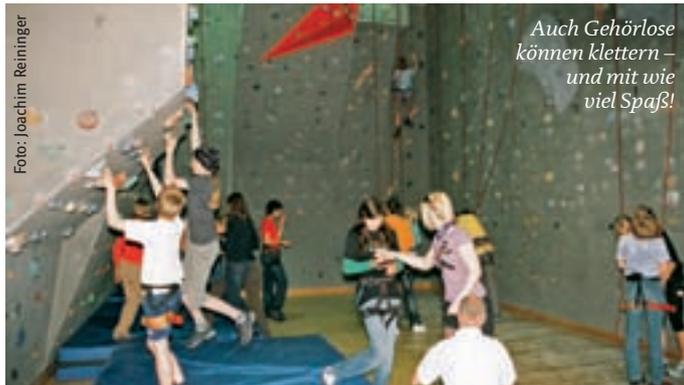


Foto: Joachim Reinger

Auch Gehörlose können klettern – und mit wie viel Spaß!

jre

aber auch in nationalen und internationalen Normengremien (DIN, CEN) mitwirkt. Im Vordergrund stehen dabei immer die Funktionalität und Benutzerfreundlichkeit von Ausrüstungsgegenständen. Daneben werden die Erkenntnisse der Sicherheitsforschung an alle Bergsportler weitergegeben und führen zur permanenten Weiterentwicklung der Ausbildung im Deutschen Alpenverein.

Ein aktueller Untersuchungsgegenstand der Sicherheitsforschung sind Klettersteigsets. Hier hat

die DAV-Sicherheitsforschung normkonforme und praxisrelevante Untersuchungen von zertifizierten Prüfstellen durchführen lassen. Nicht alle Sets haben den Test bestanden, Rückrufaktionen und Verbesserungen seitens der Hersteller waren die Folge (siehe auch S. 67). Durch die Kooperation mit der Bayerischen Marktaufsicht werden noch weitere Verbesserungen erzielt werden können, die dank der guten Beziehungen der bayerischen Behörden auch bis ins benachbarte Österreich wirken.

sw

Per DVD richtig auf Draht



„Erlebnis Klettersteig - Richtig klettern und sichern auf Klettersteigen“ heißt eine neue DVD des DAV. Damit kann man sich schon zu Hause für das immer beliebter werdende Klettersteiggehen vorbereiten. In dem anschaulichen Film geht es um das richtige Anseilen, Sichern, Klettern und Verhalten auf Eisenwegen nach der offiziellen DAV-Lehrmeinung. Die DVD richtet sich vor allem an Einsteiger und behandelt auch das Klettersteiggehen mit Kindern. Natürlich kann sie nicht die notwendige intensive praktische Auseinandersetzung ersetzen, etwa durch einen Ausbildungskurs bei einer Sektion oder beim DAV Summit Club. Aber sie hilft Anfängern zum Verständnis und Erinnern der Technik und Fortgeschrittenen zum Auffrischen der Kenntnisse.

red

Info: Preis: € 16,80 (€ 19,80 für Nichtmitglieder) plus Versandkosten. Erhältlich im DAV-Shop, Deutscher Alpenverein e.V., Postfach 500 220, 80972 München, Fax: 089/14 00 3-911, dav-shop@alpenverein.de, www.dav-shop.de oder im DAV-City-Shop der Sektion München, Bayerstr. 21, 80335 München. Die Auslieferung erfolgt ab Anfang August.

Premium Product

Zebras haben einen natürlichen Schutz...

Das neue **insectfree** Anti Mücken Spray schützt Groß und Klein – sanft, zuverlässig und über Stunden. International anerkannte Institute und Universitäten bestätigen: Der naturbasierende Wirkstoff aus der chinesischen Pflanze Eucalyptus Citriodora lässt Mücken, Tigermücken und Wespen keinen Stich mehr. **insectfree** Anti Mücken Spray eignet sich auch für Kleinkinder ab dem 6. Monat sowie für empfindliche Haut oder für die Anwendung direkt auf Textilien.

...und Sie jetzt auch.

Jetzt mitmachen und gewinnen:
6 x Aktivurlaub
 1 Woche für 2 Personen in der Schweiz
 Mehr unter www.insectfree.de



Repellents sicher verwenden.
 Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.

 **insectfree**
 Schützt sanft und zuverlässig.



VORSICHT!
 Schützen Sie sich
 und Ihre Familie!



Dr. Heiner Geißler

Klettern und Naturschutz

Felsen-Heimat erhalten!

Bergsteigen und Klettern ist eines der letzten Abenteuer des modernen Menschen; die Belastung für die Natur vergleichsweise gering. Naturschützer und Natursportler müssen zusammenstehen, um die Natur wirksam zu schützen, ohne das Klettern zu verbieten – sagt Dr. Heiner Geißler.

Die aktuelle Ausgabe von DAV Panorama hat das Titelthema „Klettern in Norddeutschland“, und im Herbst wird der DAV „100 Jahre Klettern in der Nordeifel“ feiern. Dass man im nördlichen Teil unserer Republik klettern darf, ist leider nicht immer eine Selbstverständlichkeit gewesen. Dabei sind diese Felsen für viele Menschen eine Bergheimat geworden, die ihnen besonders ans Herz gewachsen ist. Hier suchen und finden sie Geborgenheit und Freude. Das ist die große zivilisatorische und moralische Bedeutung der Berge und damit des Bergsteigens.

Grundsätzlich muss klar sein, dass, wie jede Pflanze und jedes Tier, eben auch der Mensch zur Natur gehört. Das Zukunftsinteresse des Menschen verlangt es, die Schöpfung zu bewahren. Und deswegen darf es keinen dauerhaften Konflikt zwischen der Nutzung der Natur durch den Menschen einerseits und der Natur andererseits geben. Naturschützer und Natursportler müssen zusammenstehen

und die eigentlichen Ursachen für die Naturzerstörung gemeinsam bekämpfen: zum Beispiel die Ausrottung wildlebender Tiere, Monokulturen, Agrarfabriken, Einsatz von Pestiziden, Überdüngung, Kahlschläge, Entwässerungen, Überfischung, CO₂- und FCKW-Emissionen, Ausbeutung und Armut, Überbevölkerung, genetische Uniformität von Sorten und Arten und die damit verbundene Abhängigkeit von Chemikalien. Dies sind die eigentlichen Bedrohungen der Artenvielfalt und des ökologischen Gleichgewichts. Natursport spielt demgegenüber als Belastung für die Natur eine untergeordnete Rolle.

Naturschutz darf nicht als Alibiveranstaltung verstanden werden, um davon

abzulenken, dass die Naturschutzverbände bei der Bekämpfung der eigentlichen Ursachen der Umweltzerstörung nur wenige Erfolge zu verzeichnen haben. Der Alpenraum wird nicht durch die Bergsteiger oder

„Bergsteigen und Klettern sind wahrscheinlich die letzten Abenteuer.“

Kletterer oder Gleitschirmflieger gefährdet; er wird jedoch immer mehr zum Opfer des kommerzialisierten Massentourismus, des zunehmenden Straßenverkehrs und so genannter Erschließungsmaßnahmen.

Hier müssen sinnvolle Beschränkungen diskutiert werden, nicht beim Klettern.

Bergsteigen und Klettern sind wahrscheinlich die letzten Abenteuer, die heute normalen Menschen noch möglich sind. Das Bergsteigen ist eine immer wieder faszinierende körperliche und seelische, geistige und charakterliche Herausforderung. Bergsteigen ist Leistungssport in wilder und schöner Landschaft in unmittelbarer Berührung mit der Erde und ihren Pflanzen, mit Felsen, Eis, in ständiger Abhängigkeit und Beobachtung von Sonne und Mond, den Sternen, dem Wetter, den Wolken am Himmel. Es erfordert Können, Umsicht, Solidarität, Moral und Beherrschung der Technik. Aber es sollte ein Abenteuer sein, das das Leben schöner macht und nicht vernichtet. Es ist ein Abenteuer, das für alle da ist, für Männer und Frauen, für Junge und Ältere.

Das Bergsteigen kann uns auch innerlich unabhängig machen. Man kann in den Bergen fast alles vergessen, was einen stört. Man wird zwar vom Alltag immer wieder eingeholt, wenn man herunterkommt, aber wir wissen, wir können ja auch wieder hinaufsteigen.

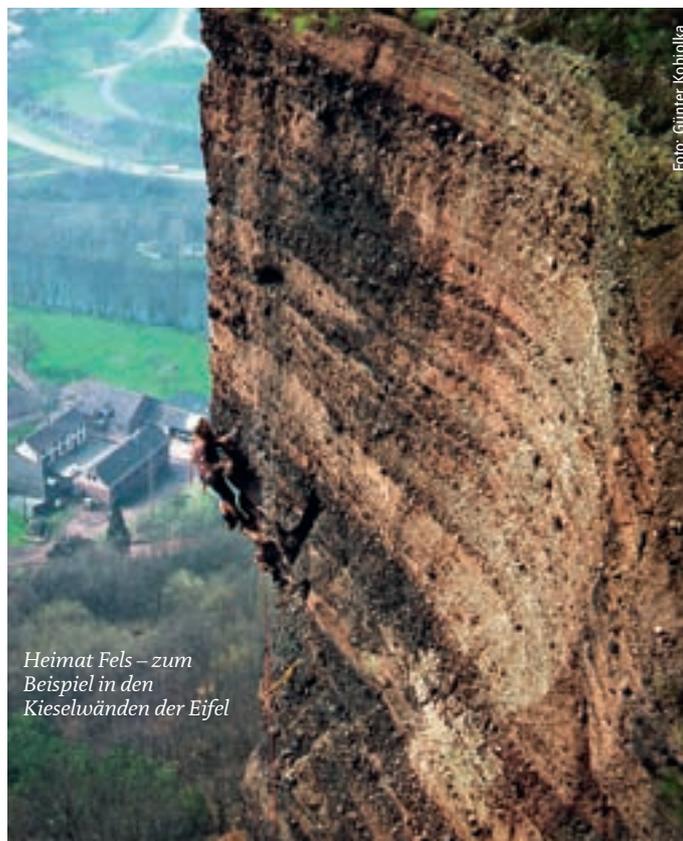
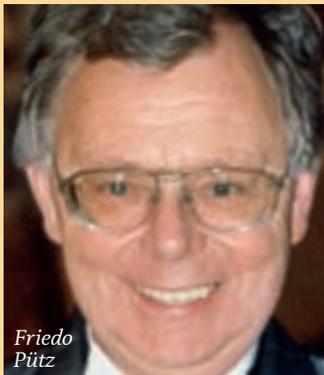


Foto: Günter Kobolka

Heimat Fels – zum Beispiel in den Kieselwänden der Eifel

Dr. Heiner Geißler (78) war Bundesfamilienminister und Generalsekretär der CDU. Der begeisterte Bergsteiger und Gleitschirmflieger setzt sich schon seit vielen Jahren für einen Naturschutz mit Augenmaß ein.

Friedo Pütz konnte am 12. Juli seinen 75. Geburtstag feiern. Seine Liebe zu den Bergen entdeckte er bei einer Jugendfahrt 1953. Aus den rheinischen und belgischen Klettergärten zog es ihn vor allem in den Wilden Kaiser und nach Südtirol. Seine große Liebe gilt jedoch den Gebirgen und Wüsten des amerika-



Friedo Pütz

nischen Westens, wo er bis heute Berg- und Klettertouren mit seinem Wohnmobil unternimmt. Seit Gründung der Sektion Siegburg ist er dort Mitglied, von

1974 bis 1990 war er Erster Vorsitzender, seit 1990 ist er Ehrenvorsitzender. Den Rheinisch-Westfälischen Sektionsverband vertrat Friedo Pütz ab 1985 mehrere Jahre lang im Hauptausschuss. Noch immer engagiert er sich aktiv in der Sektion – wenn er nicht gerade irgendwo in fernen Ländern unterwegs ist.

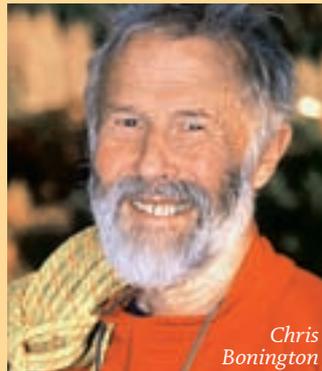
Am 19. Juli feiert **Ilse Dehn**, Ehrenvorsitzende der Sektion Celle, ihren 85. Geburtstag. Seit 1957 ist sie Mitglied der Sektion, 1974 hat sie als Schriftführerin ihren ersten ehrenamtlichen Posten übernommen. Von 1979 bis 1993 war sie Erste Vorsitzende der Sektion Celle, von 1984 bis 1993 die lange Zeit einzige Frau im DAV-Hauptausschuss. Im Nordwestdeutschen Sektionsverband war sie von 1993 bis 1996 Ausbildungsreferentin und bei der Arbeitsgemein-



Ilse Dehn

schaft Tauernhöhenweg-Anrainer fungierte sie viele Jahre als Sprecherin. Für ihr großes ehrenamtliches Engagement erhielt die charismatische Frau 1997 das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland.

Sir Chris Bonington, wohl einer der bekanntesten und renommiertesten britischen Bergsteiger, feiert am 6. August seinen 65. Geburtstag. Geboren wurde er in London. Ihm gelangen schwierige Erstbegehungen in den Alpen wie der Freney-pfeiler am Montblanc (1961) und auf vielen Expeditionen zahlreiche Erstbesteigungen schwerer Berge wie Annapurna II (7973 m, 1960), Nuptse (7879 m, 1961) und Ogre (7285 m, 1977) sowie 1983 die Erstbegehung der Nordwand des Shivling. Für die Leitung der Expedition, der 1976 die Erstdurchsteigung der Westwand des Mount Everest gelang, wur-



Chris Bonington

Foto: Lothar Hempel

de Bonington in den Adelsstand erhoben; 1985 stand er schließlich selbst auf dem Everest. Im englischen Alpenverein setzt er sich ein für das britische Bergsteiger-Ethos, unter anderem den möglichst sparsamen Einsatz technischer Hilfsmittel. Seine Erlebnisse hielt Bonington in packenden Filmen und in 19 Büchern fest. Noch immer startet der populärste englische Bergsteiger auf Kleinexpeditionen zu entlegenen, technisch schwierigen Gipfeln.

Matthias Robl ist am 10. Mai 2008 am Leutascher Öfelekopf im Alter von 38 Jahren tödlich verunglückt. Beim Einbohren einer neuen Route brach ein scharfkantiger Block aus und durchtrennte sein Siche-



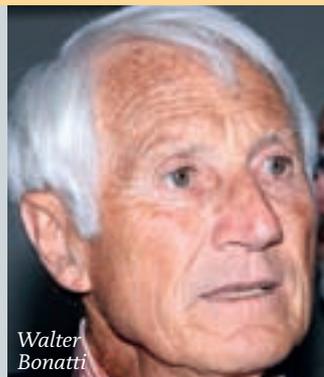
Matthias Robl (†)

rungsseil. Matthias Robl war ein erfolgreicher Expeditionsleiter für den DAV Summit Club und ein Alpinist mit eindrucksvollen Leistungen. 2007 zum Beispiel gelang ihm die Erstbesteigung des Koskulak (7028 m), kurz darauf brach er seinen eigenen Speedrekord am Mustagh Ata (7546 m). Doch wichtiger war seine Persönlichkeit. Sich selbst und seinen Zielen gegenüber zeigte er eine außergewöhnliche Härte und Konsequenz, anderen Menschen jedoch begegne-

Foto: DAV

Walter Bonatti rehabilitiert

Mit der Veröffentlichung von „Una storia finita“ (Eine abgeschlossene Geschichte) hat der Italienische Alpenverein CAI Walter Bonatti für seinen Beitrag zur Erstbesteigung des K2 (8611 m) rehabilitiert. Bonatti und der Träger Mahdi hatten 1954 notwendigen Sauerstoff für die späteren Erstbesteiger Achille Compagnoni und Lino Lacedelli nach oben gebracht. Doch die beiden verlegten ihr Hochlager, so dass Bonatti und Mahdi in rund 8100 Metern Höhe biwakieren mussten. Später wurde Bonatti zur Zielscheibe absurder Anschuldigungen. Fünfzig Jahre danach beauftragte der CAI 2004 einen Fachausschuss mit der Analyse der Originaldokumente; die Experten wiesen Bonatti unmissverständlich die Schlüsselrolle zu. Jetzt wurde das Dokument vom CAI als offizieller Bericht anerkannt und in Druck gegeben. *red*



Walter Bonatti

Foto: DAV

Foto: DAV

te er immer auf freundliche, fröhliche und bescheidene Art. Er verstand es stets, Freunde oder Gäste so zu motivieren, dass selbst unerreichbar scheinende Ziele Wirklichkeit wurden; souverän und gelassen vermittelte er ihnen ein Gefühl der Sicherheit. Die Lücke, die Matthias hinterlässt, wird sich nie mehr füllen lassen, jedoch wird er in vielen Herzen weiterleben und manchen in Gedanken lächeln lassen. *mp*

Stefan Hichert wurde am 26. April 2008 im Alter von 47 Jahren durch einen tragischen Lawinenunfall aus dem Leben gerissen. Als Hüttenarchitekt und Bauleiter hat er sich insbesondere bei den Sektionen München und Oberland einen Namen

gemacht. Während seiner Tätigkeit für den DAV betreute er zahlreiche Hüttenprojekte zur Architektur wie für technische Anlagen. Seine Kompetenz und sein Einsatz für die DAV-Hütten waren herausragend, besonders hervorzuheben ist dabei das Projekt der Abwasserreinigungsanlage für das Watzmannhaus. Mit Stefan Hichert verliert der DAV eine geschätzte Persönlich-

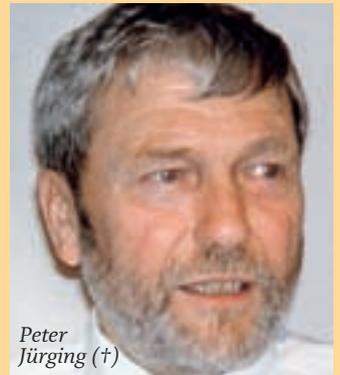


Stefan Hichert (†)

Foto: DAV

keit, einen lieben Freund und Kollegen. *cn*

Dr. Peter Jürging verstarb am 12. Mai 2008 im Alter von 66 Jahren. Er war als Erster Vorsitzender (1987-2003) und danach als Geschäftsführender Vorsitzender Lotse und Motor des Vereins zum Schutz der Bergwelt (VzSB). Dr. Jürging promovierte mit einer innovativen Arbeit über Flechten als Indikatoren von Schadstoffen und war einer der ersten Biotopkartierer Bayerns. Dann konzentrierte er sich im damaligen Bayerischen Landesamt für Wasserwirtschaft auf naturnahen Wasserbau und Gewässerentwicklung, verfasste dazu Standardwerke und initiierte Flussrenaturierungen. Mit seinem Wissen befruchtete er Naturschutzgremien, Stellungnahmen und die Jahrbücher des VzSB. Peter Jürging suchte nicht das „Abenteuer, das in den Wänden wohnt“ (Leo Marduschka), sondern das in den Institutionen. In den Konfliktträumen des Naturschutzes bewegte er sich mit einer Kompetenz, aber auch mit einer humorvollen Gelassenheit, die unvergesslich bleiben wird. *red*



Peter Jürging (†)

Foto: DAV

Foto: Soheila Janei-Mirzaei

MAM

JETZT BESTELLEN: DAS AKTUELLE HANDBUCH 2008

Die besten Ideen für Outdoor und Reise auf über 700 Seiten.

**HANDBUCH 2008
GRATIS ANFORDERN:**

☎ 040 / 679 66 179

📄 www.globetrotter.de

Unsere 900 Globetrotter-Mitarbeiter leben ihre Träume. So wie die Ausrüstungsexpertin **Soheila Janei-Mirzaei**, die als erste Frau die 750 m hohe Nordwand zum Gipfel des zweithöchsten Berges im Iran (Alam Kuh) in Rekordzeit bezwungen hat. Bis heute ist sie die einzige Frau, der das ohne Begleitung und Sicherung gelang! Aber auch in der Eifel findet Sie genügend Herausforderungen für ihr anspruchsvolles Hobby.

Globetrotter Ausrüstung, Bargkoppelstieg 10-14, 22145 Hamburg,
Fax: 040/679 66 186, Mail: info@globetrotter.de

Träume leben.

www.Globetrotter.de
Ausrüstung

Hamburg | Berlin | Dresden | Frankfurt | Bonn | Köln

Foto: Holde Schneider

Raten und Gewinnen

Foto: DAV



Kennen Sie den?

Das Panorama-Gewinnspiel
mit dem DAV Summit Club

Durch diese Wand führt ein kaiserlicher Weg

Erkennen Sie den abgebildeten „Berg“ und gewinnen Sie einen attraktiven Preis vom DAV Summit Club, dem weltweit größten Anbieter von alpinen Reisen und Kursen. Diesmal können Sie eine Wanderwoche zum Großvenediger gewinnen, inklusive Halbpension und Führergebühr (Wert € 645,-). Diese großartige Trekkingtour führt über den variantenreichen Venediger-Höhenweg in sechs Etappen zum Großvenediger (3674 m). Übernachtet wird in gut bewirteten, teils komfortablen Hütten.

Einsendeschluss ist der 12. August 2008. Nicht teilnahmeberechtigt sind die Angestellten der DAV-Bundesgeschäftsstelle. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Senden Sie Ihre Antwort an:
Deutscher Alpenverein, Redaktion Panorama,
Postfach 500 280, 80972 München
oder an
dav-panorama@alpenverein.de

Auflösung des Gewinnspiels aus Heft 3/08

Das Bild zeigte das Aletschhorn in den Berner Alpen. Der Gewinn, ein Twin-Wanderprogramm auf der Bieler Höhe in der Silvretta ging an Wolfram Gruner aus Auenwald.

Bergjubiläum: 70 Jahre Walkerpfeiler

Mit dem Feuer der Jugend

Nachdem der Italiener Riccardo Cassin (*1909) die Nordwände der Westlichen Zinne und des Piz Badile erstbegangen hatte, nahm er die Eiger-Nordwand aufs Korn. Den ganzen Winter trainierte der Felsexperte in der Grigna-, Disgrazia- und Berninagruppe – dann kamen ihm Anderl Heckmair & Co. zuvor: Als Cassin in Grindelwald eintraf, waren die Erstbegeher schon am Werk.

Ersatzziel wurde die Direktlinie an den Grandes Jorasses (4208 m), wo 1935 die Deutschen Peters und Meier „nur“ den Crozpfleiler durchstiegen hatten. Der Riesenpfeiler zum Hauptgipfel Pointe Walker war noch unbegangen; Cassin kannte die Wand nur von einem Foto. Mit Ugo Tizzoni brach er samstags nach der Arbeit um 13 Uhr in Lecco auf, erreichte gegen Mitternacht Courmayeur und startete am nächsten Tag zur Erkundung: zu Fuß zur Turiner Hütte, übers Mer de Glace hinunter zur Leschauxhütte und am selben Tag wieder zurück zur Turiner Hütte – reichlich 3000 Aufstiegshöhenmeter mit schweren Rucksäcken. Doch sein erster Blick auf den verschneiten Pfeiler sagte ihm: „machbar“.

Gemeinsam mit Gino Esposito stürzten sie sich am 4. August 1938 in den Kampf: „Unser Handlungsdrang und das Feuer unserer Jugend sind stärker als das Abschreckende einer solch öden Gegend.“ So meisterten sie in drei Tagen

und 35 Stunden Kletterzeit trotz Schneefall und Gewitter Schwierigkeiten am damaligen Limit, mit Schusterständen, Seilquergang und technischer Kletterei. Tagsüber gab es nur ein paar Stück Würfelzucker, im Biwak dann „üppig“: altbackenes Brot, Speck, Käse, Schokolade, Kekse, Zucker und Pflaumen.

Da sie im Schneesturm den Abstieg nicht fanden, mussten sie am Gipfelgrat ein drittes Mal biwakieren,

Noch mit 78 Jahren
wiederholte Cassin seine
Route in der Nordwand
des Piz Badile.



Foto: Archiv DAV

bis sie endlich zurück im Tal vom Journalisten Guido Tonella empfangen wurden, der drei Tage lang per Telefon die Zeitungen über ihr Vorwärtskommen unterrichtet hatte. Der Walkerpfeiler ist die technisch schwerste der „großen Drei“ – und auch heute noch ein begehrtes Ziel mit schöner Kletterei in oft gutem Fels.

red

Kooperation DAV-Landesvermessung

Neue Bayerische AV-Karten

Ab sofort sind die neuen Blätter BY 11 „Isarwinkel, Benediktenwand“ und BY 18 „Chiemgauer Alpen Mitte, Hochgern, Hochfelln“ aus der Serie der Bayerischen Alpenvereinskarten (Maßstab 1:25.000) mit Wanderwegen und Skirouten erhältlich. Bis 2012 soll der bayerische Alpenraum mit rund 20 AV-Karten abgedeckt sein, die dank einer Partnerschaft zwischen dem DAV und



dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation (LVG) entstehen und durch das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) gefördert werden. In Neuauflage ist im Juni außerdem die Alpenvereinskarte Lechtaler Alpen – Parseierspitze erschienen.

Info/Bestellung: Deutscher Alpenverein e.V., Postfach 500 220, 80972 München, dav-shop@alpenverein.de, www.dav-shop.de, Preis: € 5,95 für DAV-Mitglieder, € 9,80 für Nichtmitglieder (zzgl. Versandkosten, Mindestbestellwert € 11,90).

Wildtier-Beobachtung im Harz

SMS vom Luchs

Im März statteten Forscher zum ersten Mal im Nationalpark Harz einen Luchs mit einem GPS-Halsband aus. Per SMS erhalten die Forscher nun die Positionsdaten des Tieres auf den Computer. Zunächst hielt sich das junge Männchen in der Nähe des Luchtschaugesheges bei Bad Harzburg auf – offenbar aus Interesse an den Weibchen im Gehege. Da seine Gefühle nicht erwidert wurden, begab



Foto: Nationalpark Harz

er sich auf Wanderschaft und überquerte innerhalb von nur 36 Stunden das Mittelgebirge. In kurzer Zeit legte der Luchs entlang des südlichen Harzrandes über 90 Kilometer zurück; eine derart schnelle Wanderung hatte keiner erwartet.

In den kommenden drei Jahren sollen noch zwei weitere Luchse mit Sendern ausgestattet werden. Ermöglicht wird das Forschungsprojekt durch die finanzielle Unterstützung der Niedersächsischen Umweltstiftung und der Klara-Samariter-Stiftung.

red

Kostenfreies Webangebot

Bayern digital erkunden

Am Bildschirm die Wanderung des Tages nachverfolgen; die gewanderte oder geadelte Strecke ausmessen; Bewuchs und Felsen eines Tourenzieles studieren oder das eigene Grundstück aus der Vogelperspektive anschauen – ein neues Angebot der Bayerischen Vermessungsverwaltung verführt zu Exkursionen am Computer. Unter www.geodaten.bayern.de/BayernViewer erreicht man den BayernViewer und kann per Maus oder Direktsuche (etwa nach Hausnummern oder Bergnamen) ganz Bayern ansteuern. Sämtliche topografische Karten vom Maßstab 1:500.000 bis 1:10.000 sind hinterlegt, dazu die Original-Vermessungsaufnahmen (Orthofotos) mit einer Auflösung bis 40 Zentimeter – da wird selbst Google Earth blass. Die Kartenausschnitte kann man ausdrucken, allerdings nicht in der gestochenen Schärfe einer Landkarte. Da sind die AV- und die Bayerischen Alpenvereinskarten weiterhin unschlagbar; auf ihnen sind auch die markierten Wege eingetragen. Für die Neugier vor oder die Leistungsstatistik nach der Tour ist das kostenfreie Webangebot aber ein toller Service aus dem Freistaat.

red

www.geodaten.bayern.de/BayernViewer

keller

BERG- UND WANDERSCHUHE
DER SPITZENKLASSE

**UNSCHLAGBAR
WENN ES UM
SCHUHE GEHT**

Einige Highlights aus unserem
aktuellen Katalog 2008:

Raichle



www.januswa.de

ALL DEGREE PRO SL GTX

Gr. 6 - 12

260,- €

Innovativer, technischer Bergschuh der neuen Raichle-Generation, Oberteil aus enorm abriebfestem Microfibre-Carbon/Drop-stop Textil, GORE-TEX®-Dura-therm-Klimafutter, absolut steigeisenfeste VIBRAM®-Mulaz-Sohle, Poro-Zwischensohle für gute Dämpfung und leichtes Gewicht.

GRATISKATALOG
gebührenfrei
0800-5112233

**Profitieren Sie von
unserem Service und
unserer großen Auswahl
an Qualitätsschuhen.**

Besuchen Sie uns in Ludwigshafen, im Internet oder fordern Sie gebührenfrei unseren aktuellen Katalog an.

keller

Schuh Keller KG
Wredestraße 10
67059 Ludwigshafen
Tel.: 06 21 / 51 12 94
Fax: 06 21 / 51 32 08
www.schuh-keller.de

Ticker

Allgäuer Seminare

Crashkurs Indoorklettern ++ Grundlegende Sicherungstechnik zum unfallfreien Klettern in der Halle ++ Vorkenntnisse nicht notwendig ++ DAV-Kletterschein Toprope oder Vorstieg ++ Termin: 12.-14.9.2008 ++ Leitung: Dr. Martin Schwiersch ++ Kosten: € 235 (Nichtmitglieder € 255)

Biografisches Arbeiten in der Natur ++ Durch Selbsterfahrung Methoden wie „Symbolarbeit“, „Sozialer Kosmos“ oder „Lebenslinienarbeit“ kennen lernen ++ theoretische Hintergrundinformationen erleichtern Umsetzung in eigener pädagogischer Arbeit ++ Termin: 24.-26.10.2008 ++ Leitung: Dr. Cornelia Schödlbauer ++ Kosten: € 275.

Anmeldung/Info: www.jubi-hindelang.de,
Tel.: 08324/930 10

Buchtipp: „Missgeschicke“ ++ unvorhergesehene Ereignisse aus der alpinen Erlebnispädagogik ++ Bilder und Cartoons ++ Checkliste für das eigene Krisenmanagement ++ Autoren: W. Dewald, L. Kraus, M. Schwiersch ++ 211 Seiten; Eigenverlag DKS, Pfronten 2003 ++ Preis € 16,90 zzgl. Versandkosten und Verpackung.

4. Goretex Transalpine-Run ++ von Ruhpolding über Bayerische und Kitzbüheler Alpen und Hohe Tauern nach Sexten ++ acht Etappen, 300 Kilometer, 14.200 Höhenmeter ++ Termin: 30.8.-6.9. ++ Anmeldung/Info: www.transalpine-run.com



Open-Air-Konzert mit Deep Purple in Benediktbeuren ++ Das einzige Konzert der legendären Hardrocker in Bayern ++ 3. August, 19 Uhr im Klosterhof ++ Kartenvorverkauf unter www.alpinconcert.de

Enzensbergers WortSpielZeug in Swarovski Kristallwelten ++ 18 „verspielte Apparaturen“ des deutschen Schriftstellers Hans Magnus Enzensberger bringen „die Sprache zum Tanzen“ ++ Ausstellung bis 9.11. in der Kunstgalerie der Swarovski Kristallwelten in Wattens/Tirol ++ Info: www.kristallwelten.swarovski.com

7. Kölner AlpinTag

Spannendes Bergsport-Festprogramm



Der Tierfotograf Andreas Kieling zeigt, wie solche Bilder entstehen.

Der siebte Kölner AlpinTag am 18. Oktober im Forum Leverkusen lockt Interessierte zu Begegnungen mit berühmten Bergsteigern, in-

teressanten Vorträgen, lehrreichen Workshops und Seminaren, spannenden Bergsport- und Reisefilmen und mit einer umfassenden Out-

door-Messe; veranstaltet von Globetrotter für die Sektion Rheinland-Köln.

Das Vortragsprogramm glänzt mit berühmten Namen wie Thomas Huber, Robert Jasper, Ralf Gantzhorn und Jochen Schmoll; der bekannte Tierfilmer Andreas Kieling zeigt atemberaubende Filmaufnahmen und leitet einen Film- und Fotoworkshop. Außerdem bieten die Partner DAV Summit Club und die Schweiz Spannendes in Film und Bild.

Dieter Stopper, ehemaliger Sicherheitsexperte des Deutschen Alpenvereins, hält zwei Workshops zum Thema „Sicherheit in den Bergen (Winter/Sommer)“. Und zur Abrundung gibt es ein Abenteuer-Kinderprogramm und eine Tombola mit Preisen im Wert von 20.000 Euro. red

Info: www.koelner-alpintag.de

6. Bergfilm-Festival Tegernsee

Filme schauen und selber machen

Fast schon Tradition und auf jeden Fall ein Highlight für Bergfilmfreunde ist das Bergfilm-Festival Tegernsee. Bei der sechsten Auflage werden von 22. bis 26. Oktober in fünf Sälen am Ufer des Tegernsees rund 100 neue Bergfilme präsentiert – und die besten prämiert.

Eine besondere Attraktion werden die zum zweiten Mal stattfindenden Workshops für Amateurfilmer sein, die von Sigi Menzel, Regisseur und Cutter beim Bayerischen

Rundfunk, geleitet werden. Referent ist der Filmautor und Kameramann Jürgen Eichinger, der 2002 mit dem Deutschen Kamerapreis ausgezeichnet wurde. Drei ein- bis dreitägige Termine werden zwischen dem 17. und 26.10. angeboten; von Grundlagen bis zu Detailfragen um Schnitt, Montage und Bildgestaltung. red

Info: Bergfilm-Festival Tegernsee,
Hauptstraße 2, 83684 Tegernsee,
Tel. 08022/18 01 40,
bergfilm@tegernsee.de,
www.bergfilm-festival-tegernsee.de





Foto: DAV

Ralph Bernhard

Seit Anfang März ist Ralph Bernhard Geschäftsführer des DAV Summit Club. Für DAV Panorama gab er Auskunft über seine ersten Eindrücke und Pläne zur Entwicklung der 100-prozentigen Tochter des DAV e.V.

Wie sehen Sie den DAV Summit Club nach Ihren „ersten 100 Tagen“ als Geschäftsführer?

Das hoch motivierte und kompetente DAV-Summit-Club-Team, die Bergführer und DAV-Präsidium und -Geschäftsstelle haben mich freundlich und offen empfangen. Der DAV Summit Club ist ein gutes Unternehmen mit solider Basis und guter Angebotspa-

„Schwerpunkt liegt in Zusammenarbeit mit Sektionen.“

lette; in den letzten fünf Jahren wurde allerdings kaum in die Zukunft investiert. Hieraus ergeben sich aber auch Möglichkeiten, wie zum Beispiel unser Internetauftritt. Zudem können wir durch unsere Alleinstellung als DAV-Tochter auf ein großes Potenzial in der Zusammenarbeit mit den Sektionen zählen.

Wo sehen Sie die wesentlichen „Baustellen“ in nächster Zeit?

Für 2008 und 2009 gilt es, unserer Positionierung als Bergsteigerschule des DAV und als Spe-

„Konsequent weiter mit 100 Prozent DAV!“

zialreiseveranstalter für aktive Berg- und Kulturerlebnisse weltweit umfassend gerecht zu werden. Der Fokus liegt auf einer für den Kunden klareren Produktgestaltung, der Überarbeitung unseres Internetauftritts, der Einführung eines neuen Buchungssystems und besonders auch auf Angeboten, die speziell auf die Bedürfnisse der DAV-Sektionen zugeschnitten sind.

Der DAV ist satzungsgemäß dem Naturschutz verpflichtet und in Deutschland gesetzlich anerkannter Naturschutzverband. Warum bietet seine Tochter weiterhin Flugreisen weltweit an und trägt so zum Klimawandel bei?

Fakt ist, dass es für viele Fernziele, die unsere Kunden bereisen wollen, keine praktikable Alternative zum Flug gibt – außer dem Verzicht. Das gilt unabhängig davon, ob wir diese Reisen im Programm haben. Als Tochter des DAV muss es daher unsere Aufgabe sein, dem Kunden die Situation bewusst zu machen und eine Möglichkeit zu bieten, die von ihm verursachten Emissionen durch eine freiwillige Zahlung an Klimaschutzprojekte zu kompensieren. Diesen Informations- und Aufklärungsbedarf können wir am besten erfüllen, indem wir unseren Kunden auch weiterhin die gewünschten Fernziele anbieten. Durch unsere erfolgreiche Kooperation mit „atmosfair“ kann unser Kunde auch noch nach seiner Reise die von ihm verursachten Emissionen vollständig kompensieren.

Allgäuer Bergschulen haben kürzlich kritisiert, ein Nicht-Bergführer solle keine Bergschule leiten. Wie sichert der Summit Club die fachliche Qualität seiner Angebote?

Mein Führungsverständnis basiert auf einem Führungsteam mit fachlichen Kompetenzen und einem Geschäftsführer als Wegweiser und Koordinator. Im DAV Summit Club sind mit Michael Roepke, Manfred Lorenz und Luis Stitzinger drei staatlich geprüfte Bergführer mit sehr fundierter Erfahrung tätig, so dass die nötige Kompetenz im Haus und die fachliche Qualität der Angebote zweifelsfrei gesichert ist. Hinzu kommen knapp 280 Bergführer und Bergwanderführer, die uns mit ihrer Kompetenz und Gebietskenntnis jederzeit zur Verfügung stehen.

Welchen bergsportlichen Traum wollen Sie sich persönlich die-

ses Jahr noch erfüllen?

In diesem Jahr steht komplett der DAV Summit Club im Fokus und die wenige verbleibende Zeit werde ich mit meiner Familie in den nahen Bergen verbringen, da ist nichts Spektakuläres geplant. In den nächsten Jahren würde ich gerne auf Skitour in den Kaukasus gehen und den Elbrus besteigen.

Wie sehen Sie als Geschäftsführer den DAV Summit Club im Deutschen Alpenverein?

Wir sind eine 100-prozentige Tochter des DAV – somit kommt unser wirtschaftlicher Erfolg dem DAV und letztlich den Sektionen und Mitgliedern zugute. Dieses Potenzial möchte ich realisieren.

Ralph Bernhard (40) studierte Betriebswirtschaftslehre in Passau und England und arbeitete bei der Unternehmensberatung Roland Berger, bevor er als begeisterter Bergfreund zum DAV Summit Club wechselte.

TAUCH EIN ...

...ins bayerische Karwendel!

Folge der frisch entsprungenen Isar in ihr sonniges Hochtal. Entdecke die neuen Geologie-Pfade und steck Deine Waden in kristallklare Bergseen. 100 km Wanderwege und Walking-Trails gefällig? Oder 14 Mountainbike-Touren per GPS? – Atme erstmal durch und genieß das Panorama! Inzwischen suchen wir mit den Kindern den Kobold in der Geisterklamm.

*** Fewo, 1 Woche
2 Pers. ab € 266,-



MITTENWALD · KRÜN · WALLGAU

Postfach 148 · D-82477 Mittenwald
Tel. 01805 - 127 100 (14 ct./min)
www.alpenwelt-karwendel.de